

Unabhängige Zeitschrift
für Problemschach

Nr. 27, 31. Januar 1990

+++++

Bezugspreis 1990: 5,00

Herausgeber:

Torsten Linß
Weberstraße 9
DDR - 5500 Nordhausen

DUPLEXJAHRESPREIS 1988

Welcher Problemliebhaber besucht nicht gerne Caissas Schloßpark, um durch die Rosen-Hecken von der Orangerie mit ihren vielvariantigen Task-Gewächsen zum Sukkulantenhaus zu schlendern und dort die lebenden Wenig-Steine zu bestaunen oder den eleganten Nachreitern auf ihren niedlichen Seebberger-Pferdchen und

wichtigen Siers-Rösseln im benachbarten Märchenzoo zuzujubeln? Aber leider finden nur wenige von ihnen den Weg in den naturbelassenen Teil rund um das vom allumgewandelten Frosch bewohnte feen-Türmchen, wo die zierlichen Duplex-Mauerblümchen ihre Schönheit entfalten.

Duplex des Jahres 1988 (get. 1.-2. Platz)

Harry Fougiaxis

Thema Danicum 1988

1. ehrende Erwähnung

	X		X		X		X
●	☐	X	○	X		X	
	X	♁	X		X		X
○	▲	▲		X		☐	
	X		X	△	X		X
●	♁	X	○	X		X	
	X		X		X		X
X		X		X		X	▲

h#2 duplex

Jan Knöppel

Springaren 1988

	X		X		X		X
X		X		X		X	
	X		X		X		X
X	●	X	♁	▲		X	
	☐		X		X		☐
X		X		△	♁	X	○
	X		X		X		X
X		X		X		X	

H#3 0.1;1... duplex

Überall in der Welt wird neu gedacht, gewendet und umgestaltet. Dieser neuen Trend können sich auch "harmonie" und ihr Herausgeber nicht verschließen - zumal sich neue Möglichkeiten ergeben haben. Da mir große Worte nicht liegen und es für eine Neujahrsansprache ohnehin etwas spät ist, möchte ich das neue "harmonie"-Konzept in wenigen Sätzen knapp umreißen.

Die Erscheinungsweise von "harmonie" wird sich wie folgt ändern: jährlich 4 Ausgaben in regelmäßigen Abständen mit einem Mindestumfang von 4x8 = 32 Seiten - Sonderhefte sind nicht ausgeschlossen. Um "harmonie" auf eine geordnete finanzielle Grundlage zu stellen, wird ein Abo-Preis von 5,00 (D)M erhoben.

Neben den Thematurnieren wird es 1990 erstmalig Informalturniere geben (h#2; h#3,n; Märchenschach) - Preisrichter sind/werden eingeladen. Einladen möchte ich auch zur Teilnahme an diesen Turnieren. Da der Raum begrenzt ist, werde ich in diesem Punkt die Pressefreiheit einschränken und als Vorzensor in Erscheinung treten. Ansonsten wird wieder viel Platz für Artikel sein - vornehmlich, aber nicht ausschließlich mit hilfsmattigen und märchenhaftem Einschlag.

Torsten Linß

Deshalb werden alljährlich von einer Jury die besten Duplexe ermittelt und im "harmonie"-schem Rahmen einer Sonderausstellung der Öffentlichkeit vorgestellt. Alle Duplex-Liebhaber sind aufgerufen, die Juroren auf besonders schöne Duplex-Blumen hinzuweisen.

Jury 1988: Erich Bartel, Hilmar Ebert, Klaus Funk, Hans Gruber, Torsten Linß und Manfred Rittirsch. Eigene Aufgaben werden von den Juroren nicht gewertet.

Frank Christiaans
Probleemblad 1988
(3. Platz DJP 1988)

♙	×		×	♚	×		♙
○	●	♙		×	●	●	
	♙	●	●	●	×	●	×
×		×	♙	×	♙	×	
	×		♙		×	○	×
×		○		×		×	
	○	○	×	○	♙	○	×
♙		×		♚		×	♙

h#1 2.1 duplex

Torsten Lin3
Bul. Problemistic '88
(4. Platz DJP 1988)

	×		×		×		×
×		♙		×		×	
	×	♙	×	♙	♙	×	×
×	♙	×		×		×	
	×	○	×	●	♙		×
×		♙		♙		×	
	×		×	○	×		×
×		×		×		×	

h#2 duplex

Janos Csak
Probleemblad 1988
(5. Platz DJP 1988)

	×		×		×		×
×	○	×		○	●	×	
●	●		×		○		●
♙		×	●	×	♙	●	
	×	○	×		×		×
×		×		×		×	
●	×		●		×		×
×		×		×		×	

h#2 2.1;1.1 duplex

Peter Gvozdjak
Probleemblad 1988
(6. Platz DJP 1988)

	×		×		×		×
×		×		×		×	
	×	●	×		×		×
×	♙	○		×		×	
	●	●	×		●		×
×		×	○	×	○	×	
♙	×		×	♙	♙		×
♙		×		×		×	

h#2 duplex

Hans Klug
Schach 1988
(7. Platz DJP 1988)

	×		×		×		♙
×		×		×		♙	
	●		×		×		×
×	○	×	●	●		×	
	×		×		×		×
×		×		○		×	
	♙		×	○	×		×
♙		×		×		×	

Gewinn duplex

1.-2. Platz: Harry Fougialis, Th. Danicum 1988

Feßlungswechsel und Entfeßlungen in harmonischer Duplizität - Mustermatts
(1.Lb4 Tg2 2.Sc3 Sc5# 1.Td5 Lb6 2.Sd6 Sd4#)

1.-2. Platz: Jan Knöppel, Springaren 1988

Scheinsymmetrische Stellung mit unerwarteten reziproken indischen Verstellungen und Mustermatts
(1.- Th7 2.Kg3 Lh6 3.Kh4 Lf4# 1.- La1 2.Lc5 Tb2 3.Kd4 Td2#)

3. Platz: Frank Christiaans, Probleemblad '88

Die hier nicht weiter ausgeführte Retro-Analyse zeigt, daß sTh8 und wTa1 wegen B-Umwandlung auf den Standfeldern bereits gezogen haben, also s0-0 und w0-0-0 unmöglich sind.
(1.0-0-0 Sb6:#, 1.Kf8 Th8:#; 1.0-0? Se7#?; 1.0-0 Se2:#, 1.Kf1 Th1:#, 1.0-0-0? Dc2!#?)

4. Platz: Torsten Lin3, Bul. Problemistic '88

3 reziproke Schlagwechsel mit Mustermatts - Meredith
(1.Le3: Tc6: 2.Kd4 Sb5:# 1.Lf4: Sc7: 2.Ke5 Te6:#)

5. Platz: Janos Csak, Probleemblad 1988

Allumwandlung bei S und W
(1.s1T b8S 2.Ta4 Sc6# 1.d4L e8D 2.La4 De1#; 1.e8T d1D 2.Te5 Df3# 1.b8L d1S 2.Le5 Se3#)

6. Platz: Peter Gvozdjak, Probleemblad 1988

Zyklische Verschiebung der vier Einzelzüge
(1.Tf1 Lf1: 2.c3 d4# 1.Lf1 c3 2.d4 Tf1:≠)

7. Platz: Hans Klug, Schach 1938

Variantenreiche, analytische Studie

(1.e4 d4 2.Kb3 Kg8 3.Kc4 Kf7 4.Kd5 Lf6 5.Kc6 Ld9 6.Kd7 Le7 7.Kc7 Lc5 8.Lb2 Kg6 9.Lc1 Kf6 10.Ld2 Kg6 11.Kc6 Kf6 12.Lh6 Kg6 13.Lc1 Kf6 14.Ld2 Kg6 15.La5 und W gewinnt; 1.- e4 2.Ka2 La1: 3.Ka1: Kg7 4.Ka2 Kf7 5.Ka3 Ke7 6.Ka4 Kf6 7.Kb4 Kf5 8.Kb3 Ke6 9.Kc3 Ke5 10.Kb3 d4 11.Kb4 Kd5 12.ed: Kd4: und S gewinnt - Lösung gekürzt)

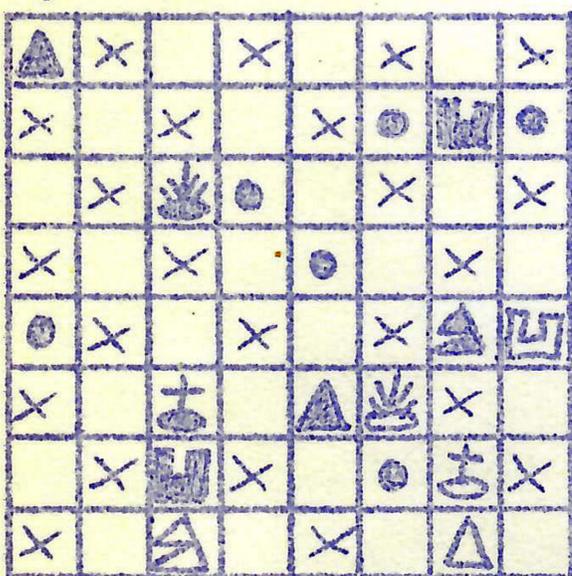
KONSEKUTIVE ENTFESSELUNG IM HILFSMATZWEIZÜGER

Ziel dieses Artikels ist eine umfassende Darstellung und Systematisierung dessen, was in der Vergangenheit zu dieser Thematik komponiert wurde.

Gleich an dieser Stelle möchte ich Dr. John Niemann meinen herzlichsten Dank aussprechen, ohne dessen Zuarbeit dieser Artikel nicht zustande gekommen wäre. Seine Systematik bildet auch das Grundgerüst für den Artikel. Keine eigene auf der Unterscheidung zwischen in- und direkten Entfesselungen basierende Einteilung erfasst im Gegensatz zu der Dr. Niemanns nicht das Wesen der Mechanismen, erlaubt aber ergänzend angewandt in einigen Fällen eine stärkere Differenzierung. Nicht möglich war es, alle 47 mir vorliegenden 2phasigen Darstellungen hier wiederzugeben. Die nötige Auswahl habe ich meinem Geschmack überlassen mit der einschränkenden Bedingung, daß die Systematik vollständig belegt wird.

Dr. Niemann unterscheidet nach Anzahl der gefesselten w und s Themefiguren sowie der zugehörigen Feblungslinien. In einigen Fällen ist es außerdem erforderlich, die Reihenfolge der Entfesselungen in den beiden Phasen zu berücksichtigen. Dazu mehr an den betreffenden Stellen.

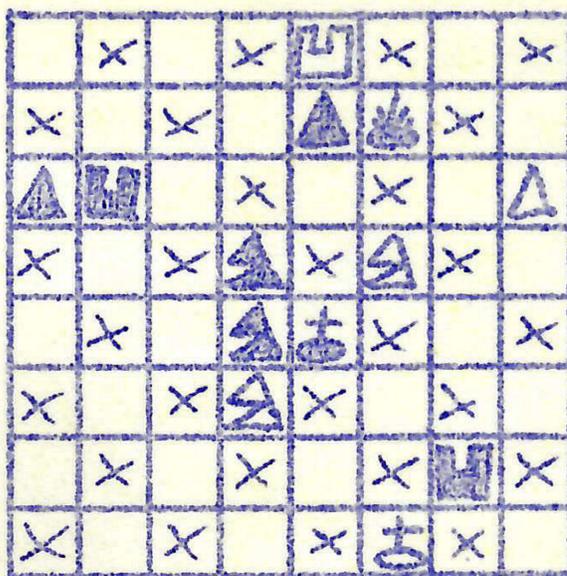
(i) M. N. Popov
Ajedrez Artistico '68



h#2 2.1;1.1

1.d5 Dg4: 2.Lg5 Db4#
1.e4 Df2: 2.Ld2 Dd4#

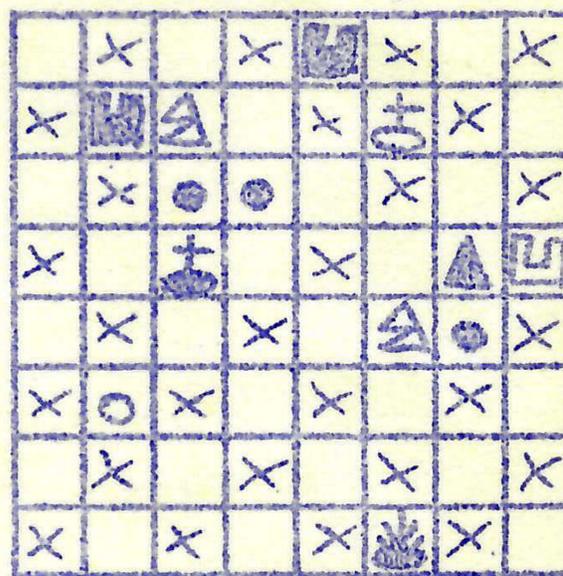
(ii) Oswaldo Faria
Die Schwalbe 1965



h#2 2.1;1.1

1.Tb5 Se5 2.Lf6 Sd6#
1.Te2 Se5 2.Lf6 Sg3#

(iii) A. Stavrinides
Brit. Chess Mag. 1966



h#2 b) Te3 nach h6

a) 1.Db5 Sfd5 2.Le7
b) 1.Tb5 Scd5 2.Lf6

A: 1 wThemafigur

Hierzu gibt es nur eine Beispielaufgabe (i) - die wThemafigur befindet sich im Lösungsverlauf auf 3 Linien, bei S eine Themafigur auf einer Linie.

B: 2 wThemafiguren

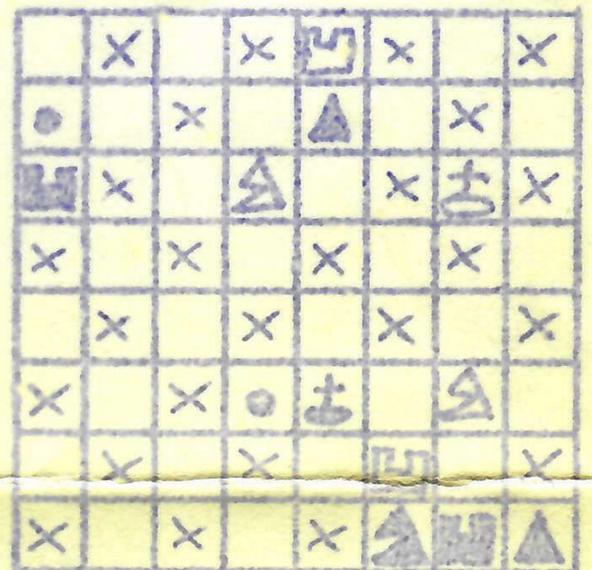
Ba: 2 wThemafiguren auf 2 Linien und 1 sThemafigur auf einer Linie

Wir können zwei Typen unterscheiden:: in den beiden Phasen werden die wThemafiguren in 1) der gleichen oder 2) unterschiedlicher Reihenfolge entfesselt. Zum Typ Ba1 eine Aufgabe (ii) mit ausschließlich indirekten Entfesselungen (III) - zum Typ Ba2: (iii) mit einer direkten und anschließend 2 indirekten Entfesselungen (DIII), (iv) und (vi) mit durchgängig indirekten Entfesselungen (III) (die zweitgenannte mit der Besonderheit, daß die sThemafigur in der Zwillingsbildung ausgetauscht wird) sowie (v) mit radikalen Wechsel von direkten Entfesselungen in einer Phase zu indirekten in der anderen (DDD-III).

Bb: 2 wTh.Figuren auf 2 Linien und 2 sFiguren auf 1 Linie

D. h. in der Diagrammstellung gibt es eine sHalbfestung, die mit dem 1. szug zu einer Festung abgebaut wird. Dabei kann 1) 2mal die gleiche sFigur oder 2) jede der 2 Themafiguren 1mal abziehen. Bislang sind nur Aufgaben bekannt, in denen dabei die wThemafiguren alternierend entfesselt werden. Bb1: ein Beispiel (vii) mit (III); Bb2: (viii) mit direkten s und indirekten wEntfesselungen (DID) und

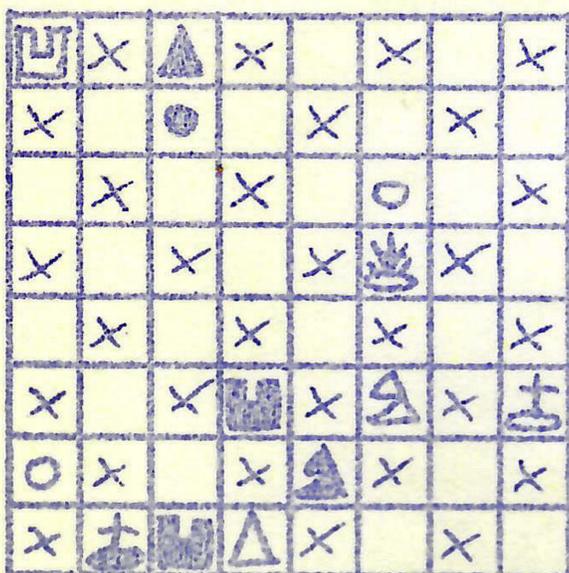
(iv) Oswaldo Faria Boletim da UBP 1963



h#2 2.1;1.1

1.Lg2 Sge4 2.Lf6 Sf5#
1.Lc6 Sde4 2.Lg5 Sf5#

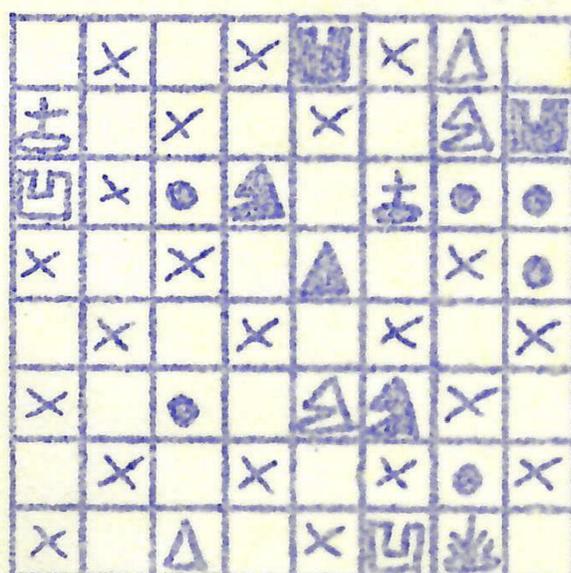
(v) Fr. Salazar The Problemist 1975



h#2 b) wSf3 nach e3

a) 1.Lb7 De5 2.Td2
b) 1.Sg3 Sc2 2.Td7

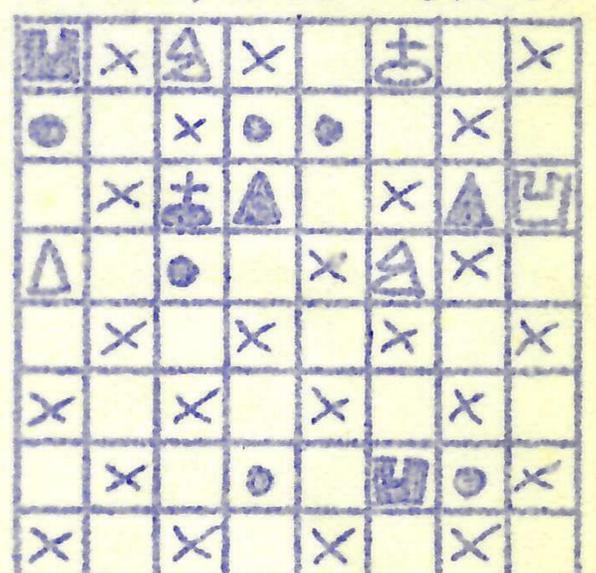
(vi) Ivo Tominić 2. Preis MAT 1979



h#2 b) eLf3

a) 1.Sb7 Sgf5 2.Sd4
b) 1.c5 Sef5 2.Lb7

(vii) Josef Retter 7. Pl., D-IL 1978-80



h#2 2.1;1.1

1.Lb8 Scd6 2.Lf7 Sfe7#
1.Lf4 Sfd6 2.Le8 Sce7#

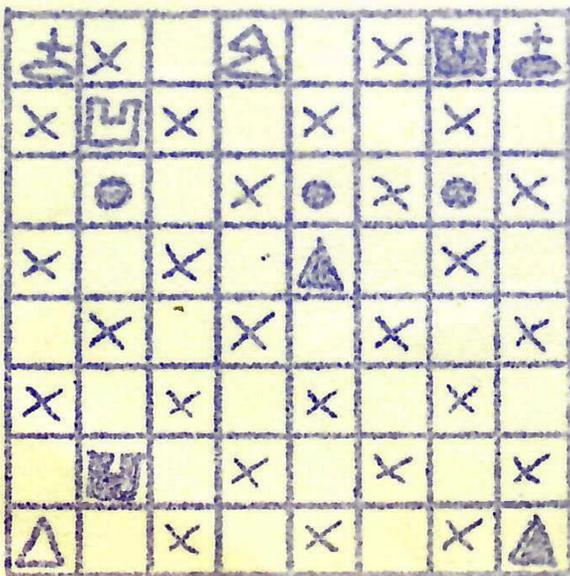
(ix) sowie (x) vom Typ (III) - die erste mit Reziprokwechsel der sZüge, die zweite mit vier verschiedenen sZügen.

Bc: 2 Themafiguren auf 2 Linien bei S und W

Auch hier sind 2 Typen bekannt: die wThemafiguren werden in 1) unterschiedlicher oder 2) gleicher Reihenfolge in den beiden Phasen entfesselt. Zu Bc1 2 Beispielaufgaben mit (IDI): (xi) & (xii), sowie mit (DDI) eine: (xiii); ein Beleg (xiv) mit (III) zu Bc2.

Bd: 2 wThemafiguren auf 3 Linien sowie 1 sThemafigur auf einer Linie

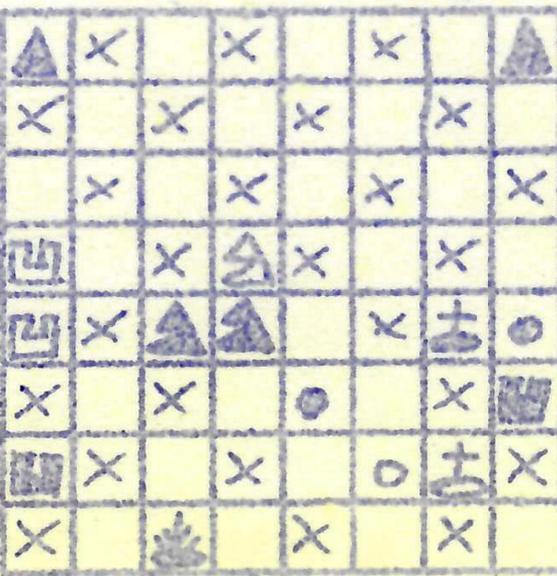
(ix) M. Boerefijn
Probleemblad 1983



b42 b) wSd8 nach e8

a) 1.Tg2 Tg7 2.Lb3
b) 1.Lb8 Sf6 2.Tg2

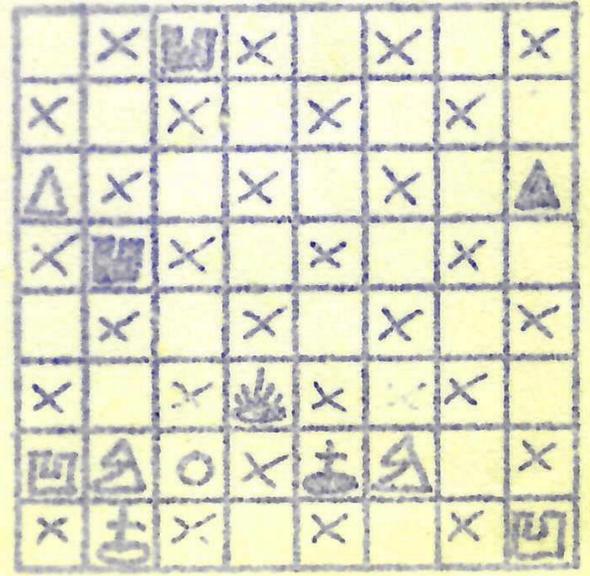
(x) Jean Jaymann
Schachmat 11-12/1988
2.Lob, Israel-Ring-T.



b42 b) sTh3 nach e7

a) 1.Sd2 f4 2.Sf3
b) 1.Sc6 Sf4 2.Sb2

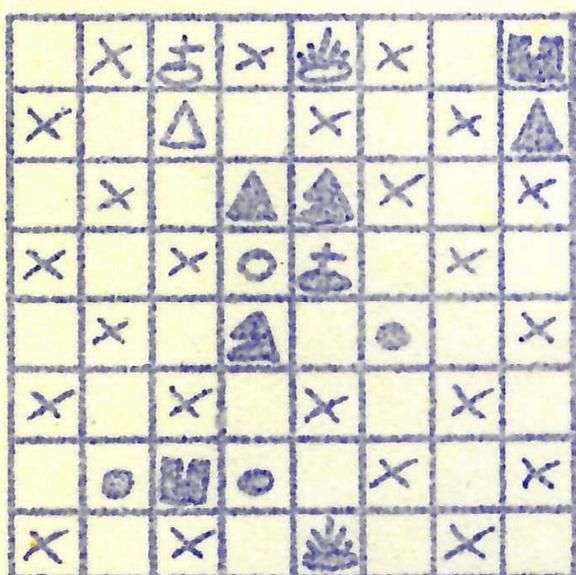
(viii) Manne Persson
2.Pr., Th.Danicum '79



b42 2.1:1.1

1.Df3 c4 2.Tg5 Sbd1#
1.Tg5 Sc4 2.Df3 c3#

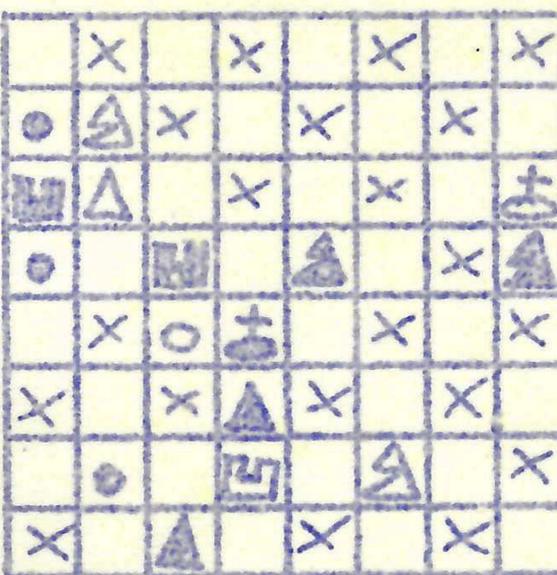
(xi) Udo Degener
Lob
Caissa Zvolen 1988-89



b42 b) eBf4 nachd5

a) 1.Sc6 Lb6 2.Lf8
b) 1.Lg8 Dg6 2.Sc5

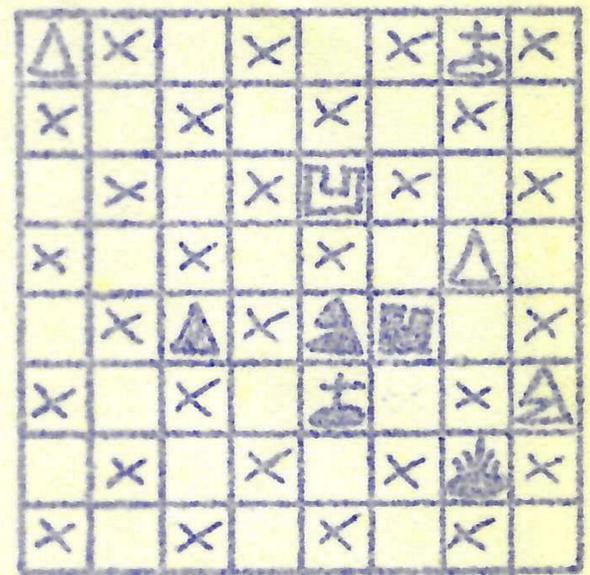
(xii) Torsten Lin9
2.Pr., Schach 1983



b42 b) sSe5 nach c4

a) 1.Sf4 Tc2 2.Lg6
b) 1.Sf6 Lc7 2.Tg5

(xiii) Cl. Goumondy
Revista de Sah 1985



b42 b) wSh3 nach e1

a) 1.Le2 Td6 2.Sg3
b) 1.Dd2 Lh4 2.Tf7

Hierzu liegen mir 2 Beispielaufgaben vor; mit (xv) sei an dieser Stelle eine wiedergegeben.

C: 3 wThemafiguren auf 3 Linien sowie 1 s Themafigur auf einer Linie

Mit (xvi) auch hierzu eine von zwei existierenden Aufgaben im Diagramm (IDI).

D: Duplex

Eine vergleichbare Systematik ist aufgrund des Rollentausches zwischen den Phasen nicht möglich. Von 4 bekannten Duplexen zu dieser Thematik ist (xvii) mit 13 Steinen das sparsamste Stück (DDI-IID).

Die vorgestellte Systematik erfasst alle Probleme zu diesem Thema, die bereits existie-

(xiv) W. Ernstberger
Die Schwalbe 1990

	x	△	x		x		x
x		x		○	○	x	
○	♠	△	x		x		♣
♣	△	x		♠		x	
	x		x		○		x
x	○	x		x		x	○
	x		○	△	△		x
x		x		♣	△	△	

h#2 b) sBf4 nach f5

a) 1.e6 Lc4 2.Sed4
b) 1.f6 Ld5 2.Sbd4

(xv) H. Avramenko,
E. Petrow & E. Sorokin
Die Schwalbe 1975

	x	♠	♣		x		x
x	△	x	♣	x		△	♠
	x		x		x	△	△
x		x		x		x	
	x		x		x	△	x
x		x		x		△	♣
	x		x		x		x
x	△	x		x		x	

h#2 2.1;1.1

1.Sh4 Shf5 2.Td3 Se7#
Se7 Sgf5 2.Td3 Se7#

(xvi) Claude Goumondy
Schach-Echo 1985

	x		x		x		x
x		♣		x		x	
	x		x		○		x
x		△	○	x		△	
	x		♠		x		♣
x		x	△	x		x	△
	x		♣		○	○	x
x		♠		△		♣	

h#2 b) wBf2 nach b2

a) 1.Sf4 Tc2 2.Lf1
b) 1.Tf4 Te2 2.Lc4

(xvii) Bogdan Cvejić
Lob
The Problemist 1973

	△		x		x		x
x		x		x		x	
△	x		x		○		x
x	♣	x		△	♠	x	○
	○	♠	x		x		x
x	△	x	♣	x		x	
	x	△	x		x		x
x		♣		x		x	

h#2 duplex

1.Lc8 Tb6 2.Lc3 Ld3:#
1.Sc5 Lc3 2.Lb3 Td4#

ren, und ist flexibel genug, Neues aufzunehmen. Dem aufmerksamen Leser ist bestimmt dieser oder jener weiße Fleck aufgefallen - wenn nicht kommt Ihnen vielleicht nach kurzem Nachdenken eine Idee. Auf jeden Fall wünsche ich Ihnen viel Spaß und Erfolg bei der Beschäftigung mit diesem hochinteressanten Thema.

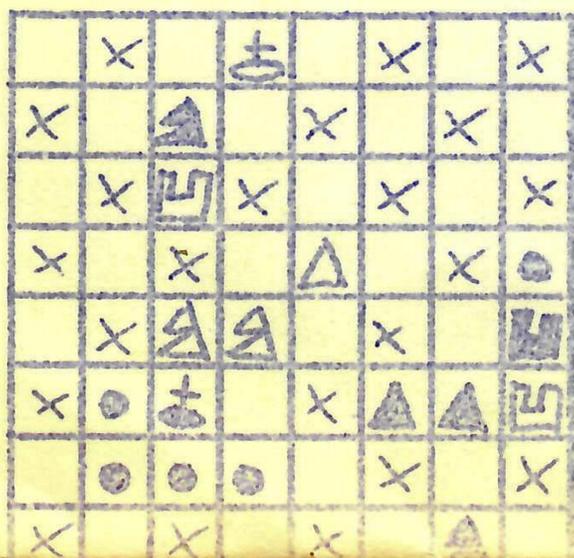
BUCHBESPRECHUNG

Z. Janevski & N. Stolev, The modern helpmate in two, Skopje 1989
Die Autoren legen mit ihrem Buch die erste zusammenfassende Monographie über den Hilfsmattzweizüger vor. Mit 423 Aufgaben werden auf ca.

110 Seiten wesentliche Aspekte des Hilfsmattweizügers beleuchtet - angefangen mit einem Kapitel über Zwillingsbildungen und Mehrspänner (Gussopulo-Typ & Co.), gefolgt von virtueller Thematik, strategischen Themen (Festlungen etc.), dem aktuellen Modethema Schlag weißer Figuren, einen Sammelurium unter dem Namen "formale Themen", Tempo und einem abschließenden zu Übertragungen aus dem orthodoxen Bereich. Komplettiert wird diese Materialsammlung durch eine gut halbseitige Einleitung (dem einzigen zusammenhängenden Text dieses Buches) sowie Themen- und Autorenverzeichnis.

Den Mut der Autoren, eine komplette Darstellung des Hilfsmattweizügers in Angriff zu nehmen, kann ich nur bewundern; daß es dabei Defizite

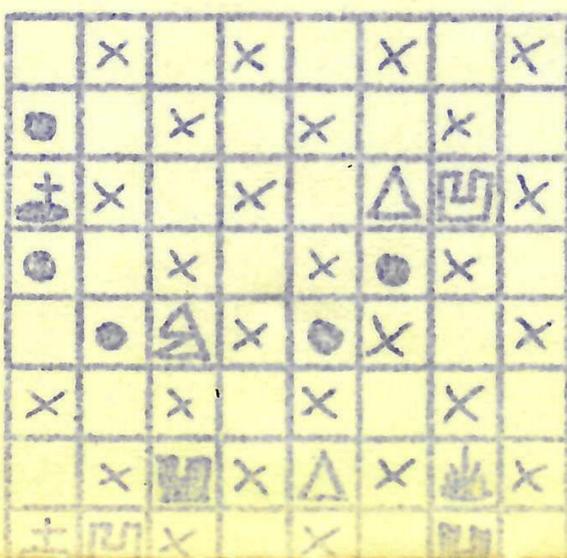
(i) Zivko Janevski
Skopje-Rjasen 1991
2. Platz



h#2 2.1;1.1

1.Lc6: Sb2: 2.Le4 Sc6#
1.Le5: Sc2: 2.Lf4 Se5#

(ii) Petko A. Petkow
Schach-Echo 1977
2. Preis



h#2 2.1;1.1

1.Dg6: Lc3 2.bc: Sd2#
1.Te2: Sa3 2.ba: Lg5#

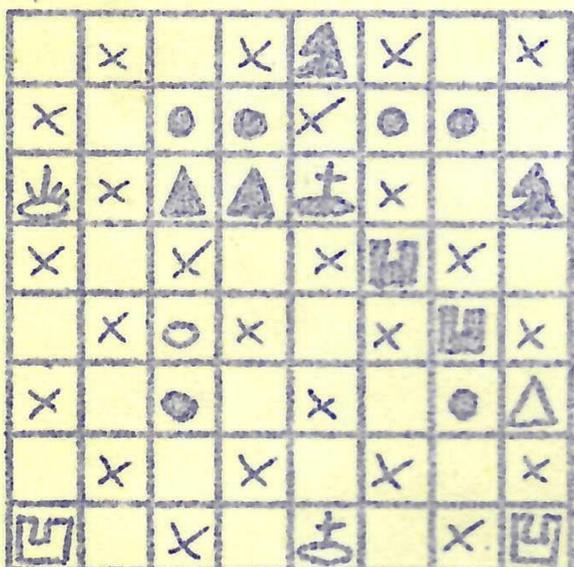
(iii) Kr. Gandev
Schachmatna Misl 1982
2. Preis



h#2 2.1;1.1

1.Ld7: Lg7 2.Lb5 Ld5#
1.Lb3: Lb2 2.Lf7 Sc5#

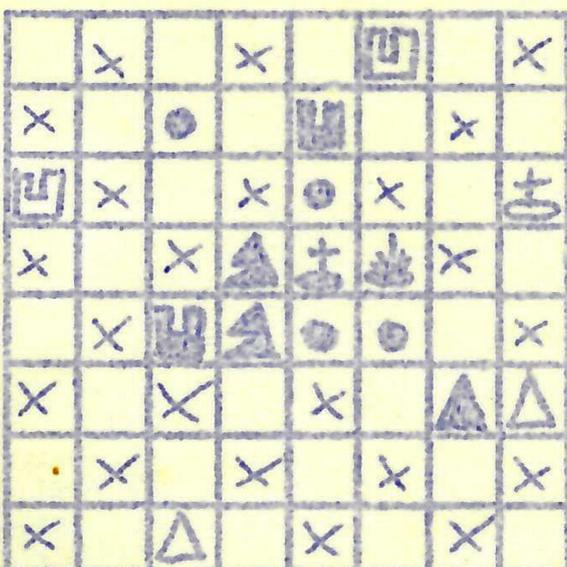
(iv) F. Abdurahmanović
& Lj. Ugren
1. Pr., feenschach '78



h#2 b) wBc4 nach g5

a) 1.Ta5 0-0 2.Lb5
b) 1.Ta4 0-0-0 2.Lb4

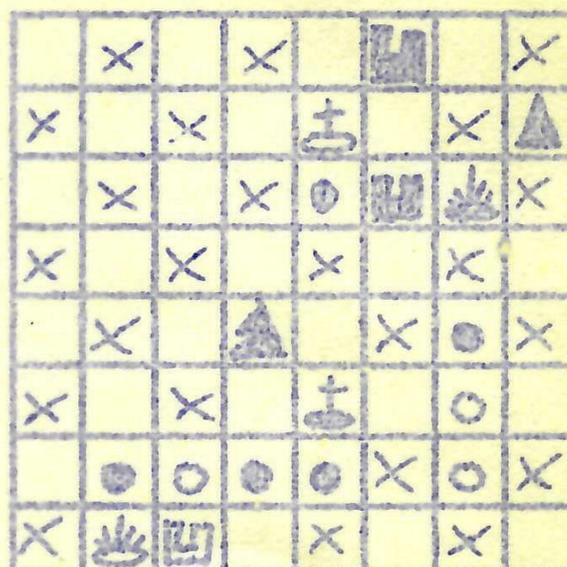
(v) Franz Pachl
Schachmatna Misl 1983
1.-2. Preis



h#2 2.1;1.1

1.Tg7 Lb2 2.Df8: Te6#
1.Lh4 Ta5 2.Dh3: Lf4#

(vi) Kr. Gandev
Bulgarien - Rumänien
1. Platz 1975

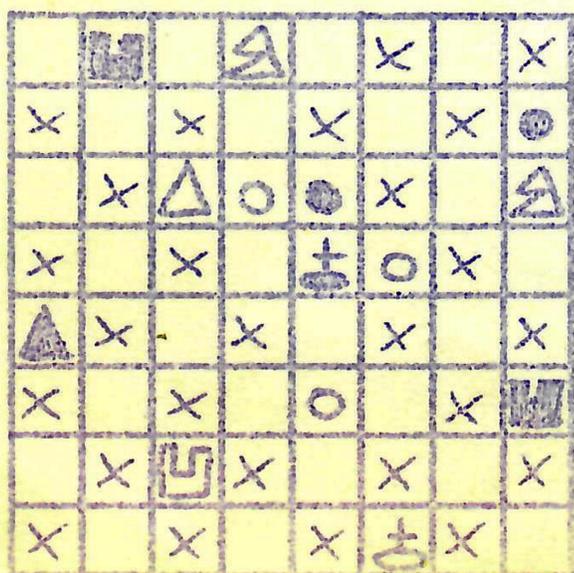


h#2 2.1;1.1

1.De4 Th1 2.Lf5 Dg1#
1.Tf2 c4 2.Tb5 Tc3#

gibt war vorauszusehen und kann toleriert werden. Insgesamt ist das Buch eine gute Werbung für das Hilfsmatt und ein Mu3 für jeden Hilfsmatt-Interessierten - wer sich jedoch ein gut aufgemachtes Buch in den Schrank stellen möchte, sollte die 25 DM lieber anderweitig anlegen. Eine kleine Auswahl aus diesem Buch als Appetitanreger, der sogar h4-Heißhunger stillen kann. Je 3 Stücke strategische Zwei-, zyklische Drei- und taskige Mehrphasigkeit - vorweg eine Reminiszenz an das 2. "harmonie"-Thematurier.

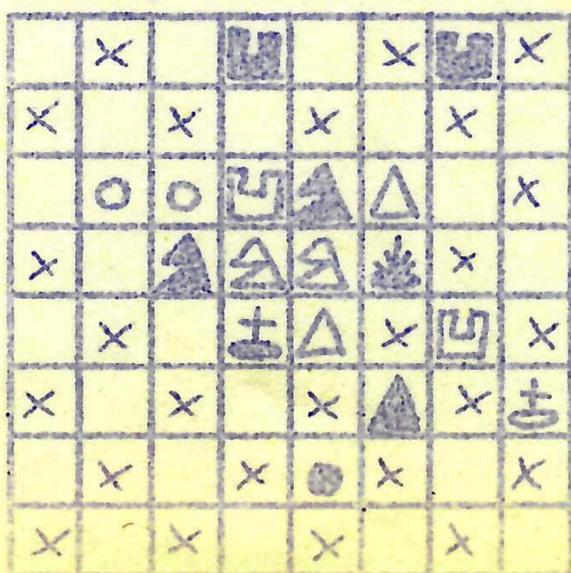
(vii) M. Parrinello
15. MAT - Thematurier
1. Preis 1987



h#2 3.1;1.1

- 1. Td8: Tf2 2. Td6: Sg4#
- 1. Th6: Sb7 2. Tf6: Te5#
- 1. Lc2: Sg8 2. Lf5: Sf7#

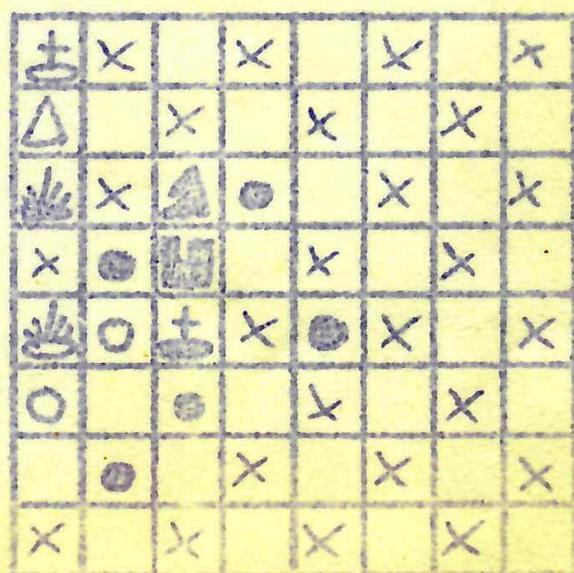
(viii) Fadil Abdurahmanović
1.Pr., Feenschach '81



h#2 3.1;1.1

- 1. Td6: Ld3 2. Kd5: Lc4#
- 1. Tg4: Sh3 2. Ke4: Sf2#
- 1. Df6: Se3 2. Ke5: Sc4#

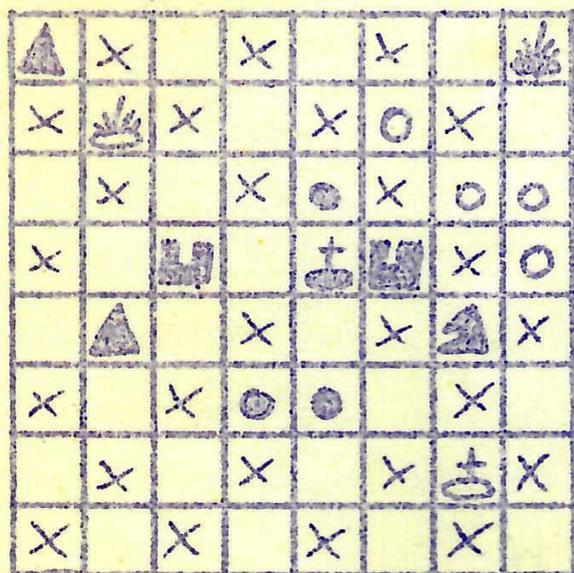
(ix) M. Velimirović
Gavrilović-Gedenktur.
1. ehr. Krw. 1974/75



h#2 3.1;1.1

- 1. Td5 Dd1 2. c2 Dc2#
- 1. Te5 Dc2 2. Kd5 Db3#
- 1. Kd3 Db3 2. Tc4 Dd1#

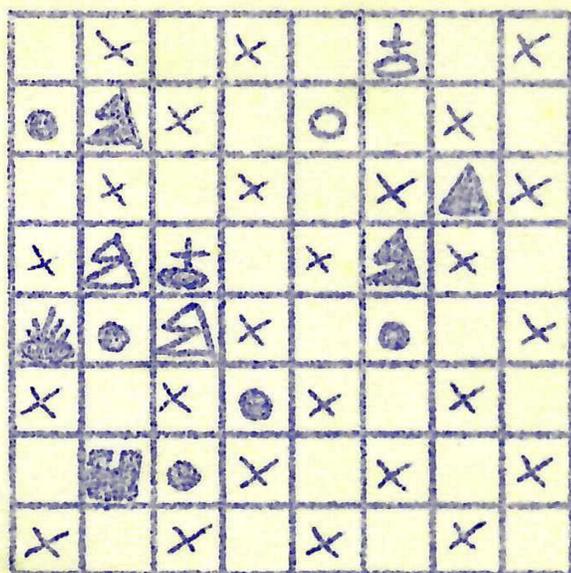
(x) Zivko Janevski
2.Pr., Kotelec 1987



h#2 4.1;1.1

- 1. Kd4 fSD 2. Te5 Db4#
- 1. Kf4 f8S 2. e5 Se6#
- 1. Kd6 f8T 2. De5 Td8#
- 1. Kf6 f8L 2. Se5 Le7#

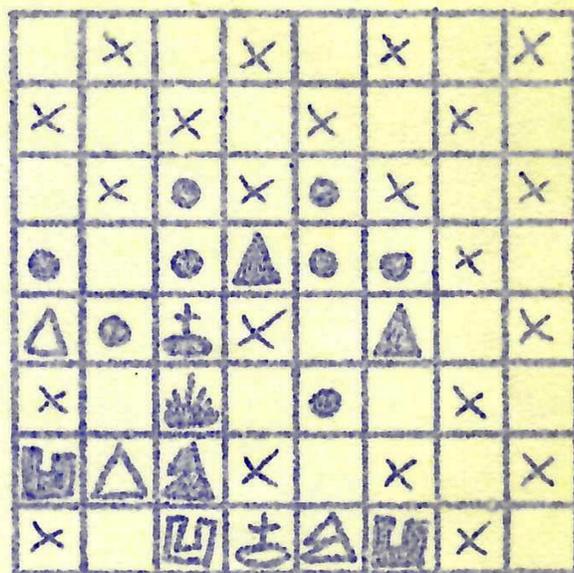
(xi) Mio Mladenović
The Problemist 1987
1. Preis



h#2 4.1;1.1

- 1. Kb5: e8S 2. Ka6 Sc7#
- 1. Kc6 e8T 2. Kd7 Se5#
- 1. Kd5 e8L 2. Ke4 Lc6#
- 1. Kc4: e8D 2. Kb3 De6#

(xii) Bo Lindgren
Die Schwalbe 1948
1. Preis



H#2 5.1;1.1

- 1. Sd4 Lc3: 2. Sf3 Lb2#
- 1. Tf3 Sc2: 2. De1 Se1#
- 1. Da3 Lc2: 2. Da4 La4#
- 1. Sa1 Ta1: 2. Dc1 Tc1#
- 1. Dd4 Kc2: 2. Dd1 Kd1#